



**Hans-Peter Kohler**  
Gemeinderat

Der Vorsteher der  
Direktion Bildung und  
Soziales über das  
Projekt altersfreund-  
liche Gemeinde.



## Köniz hilft!

Einkaufshilfe und Telefongespräche für Menschen, die zur  
Corona-Risikogruppe gehören – Freiwillige engagieren sich



Hilfsangebote für Seniorinnen und Senioren: Das Coronavirus hat den Zusammenhalt der Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Köniz sichtbar gemacht.

## Köniz auf dem Weg zur altersfreundlichen Gemeinde

**«Gemeinsam altersfreundlich» – so heisst das Projekt, mit welchem die Gemeinde Köniz das Wohlbefinden der älteren Menschen längerfristig fördern will. Zur Bewältigung des Corona-Alltags wurde kurzfristig das Hilfsangebot «Köniz hilft!» aufgebaut. Es zeigt eindrücklich, was die altersfreundliche Gemeinde Köniz im Kern ausmacht.**

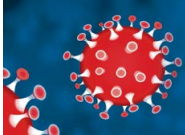
Die Gemeinde Köniz fördert das seelische, geistige und körperliche Wohlbefinden im Alter. Dies ist der Leitgedanke des Konzepts für eine altersfreundliche Gemeinde Köniz. Der Grundstein für dieses Konzept wurde im Jahr 2014 mit

einer Befragung der älteren Bevölkerung gelegt. Anschliessend wurden die genannten Themen von der Alters- und Gesundheitskonferenz und Gemeindevertreterinnen und -vertreter gemeinsam bearbeitet.

Zentral ist die Idee, dass sich in der älter werdenden Gesellschaft eine neue Kultur des Füreinander-Sorgens und Engagierens entwickeln soll: Familie, Nachbarschaft, professionelle Organisationen und Gemeinde arbeiten zusammen, damit die älteren Menschen die benötigte Unterstützung erhalten. Der Gemeinderat hat das Konzept im Jahr 2018 genehmigt. Die konkrete Umsetzung des Konzepts für eine al-

tersfreundliche Gemeinde Köniz startete im September 2019 mit der neu geschaffenen Stelle einer Altersbeauftragten. Die Planung der kommenden Arbeiten ist abgeschlossen. Ende April 2020 hätte die erste Arbeitsgruppe ihre Arbeit aufnehmen sollen. Das Coronavirus hat jedoch den gewohnten und geplanten Alltag lahmgelegt. Rasches und flexibles Handeln war gefragt.

Viele Einwohnerinnen und Einwohner von Köniz haben spontan ihre Hilfe angeboten und die älteren Menschen und andere Personen der Corona-Risikogruppe unterstützt. Entstanden ist das Hilfsangebot «Köniz hilft!», welches eine Kooperation zwischen dem Netz-



**Coronavirus: Aktuelle Informationen zur Situation  
in Köniz finden Sie unter [www.koeniz.ch/corona](http://www.koeniz.ch/corona)**

werk «Gärn gschee – Chüniz hiuft» und der Gemeinde Köniz ist. Das Merkblatt dazu wurde allen Personen ab 65 Jahre per Post zugeschickt.

Es ist eindrücklich zu sehen, welche positive Wirkung die Hilfsangebote bei jenen Menschen haben, die ihre Unterstützung anbieten, als auch bei jenen, die sich wahrgenommen und umsorgt fühlen. Das ist die sorgende Gemeinschaft, die wir auch längerfristig in Köniz gestalten wollen. Aufbauend auf den Erfahrungen im Umgang mit dem Coronavirus soll das Projekt «gemeinsam altersfreundlich» weitergeführt werden. Die altersfreundliche Gemeinde Köniz lebt von den vielfältigen Ideen und dem breit gefächerten Engagement aller Beteiligten. Die Könizerinnen und Könizer sind herzlich einladen, sich aktiv einzubringen.

## Einwohnerinnen und Einwohner über «Köniz hilft!»

*«Ich möchte mich ganz herzlich für die Infos über Hilfsangebote der Gemeinde für Seniorinnen und Senioren bedanken. Es ist schön und beruhigend zu wissen, dass jede Person, die darauf angewiesen ist, Hilfe bekommen kann.»*

E. T., Wabern

*«Mit grosser Freude habe ich auf Facebook auf der Könizer Seite von dieser Helfer-Aktion gelesen. Das ist eine gute Sache. Bravo! Ich würde mich gerne als Helfer anmelden.»*

B. F., Liebefeld

*«Herzlichen Dank für Ihren netten Brief mit den Hilfsangeboten. Er hat uns sehr gefreut und wir sind stolz, dass sich Köniz auch um die älteren Mitbürger kümmert. Das ist nicht selbstverständlich.»*

H. & T. S., Wabern

*«Das Schreiben der Gemeinde, betreffs Anrufen von Senioren, finde ich in dieser Zeit eine hervorragende Idee und deshalb möchte ich mich gerne zur Verfügung stellen, Senioren/Seniorinnen anzurufen.»*

H. L., Spiegel

## Corona-Situation in Köniz

**Mit dem Entscheid des Bundesrats vom 29. April 2020, die Massnahmen zum Schutz vor dem Coronavirus weiter zu lockern, sind auch schrittweise Lockerungen auf Gemeindeebene möglich:**

### Schalter ab 2. Juni wieder geöffnet

Die Öffnung aller Schalter ist für Dienstag, 2. Juni 2020 (nach Pfingsten), geplant. Die Schalter der Abteilung Soziales und des Polizeinspektors sind nach wie vor geöffnet. Die übrigen Dienststellen sind weiterhin per E-Mail und telefonisch erreichbar. Notwendige Termine können ebenfalls telefonisch oder per E-Mail vereinbart werden.

### Schwimmbad Köniz Weiermatt/Restaurant

Das Schwimmbad Köniz Weiermatt wird die Badesaison 2020 frühestens am 8. Juni 2020 eröffnen. Das Datum hängt davon ab, ob die aktuelle Pandemie-Situation die Eröffnung der Badi zulässt. Ein Schutzkonzept für das Schwimmbad wie auch für das Eichholz ist in Erarbeitung.

**Weitere Informationen:** <https://badi.koeniz.ch>

Das Badi-Restaurant ist bereits seit 11. Mai 2020 geöffnet. Die vom BAG angeordneten Hygienemassnahmen können eingehalten werden. Das Angebot ist auch als Take-away verfügbar.

**Weitere Informationen:** [www.taotao.ch](http://www.taotao.ch)

### Entsorgungshof

Ausserordentliche Öffnungszeiten:

Montag–Freitag: 13.00–17.00 Uhr (betreute Annahme von Elektrogeräten, Styropor, Sperrgut, Gift, PET etc.). Die Sammelstelle im Aussenbereich kann werktags durchgehend von 07.00–17.00 Uhr benutzt werden.

Samstag: geschlossen (keine Entsorgung möglich)

### Könizer Bibliotheken

Die Bibliotheken Wabern, Niederscherli und Niederwangen sind geöffnet. Aufgrund von Bauarbeiten ist die Bibliothek in Köniz ab 2. Juni 2020 geschlossen und öffnet am 16. Juni 2020 im Provisorium an der Stapfenstrasse 4 wieder. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 7 sowie unter [www.koenizerbibliotheken.ch](http://www.koenizerbibliotheken.ch).

**Aktuelle Informationen zur Situation in Köniz erhalten Sie unter: [www.koeniz.ch/corona](http://www.koeniz.ch/corona).**

## Offen für Anliegen der Bürgerinnen und Bürger



Annemarie Berlinger-Staub  
Gemeindepäsidentin

Haben Sie gute Ideen? Oder möchten Sie konstruktive Kritik üben? Ich diskutiere gerne mit Ihnen über die Zukunft unserer Gemeinde. Ihre Ansichten über Köniz interessieren mich.

**Anmeldung: T 031 970 92 02**

Geben Sie bei der Anmeldung bitte das Thema an.

### Herausgeberin

KÖNIZ INNERORTS ist eine monatlich erscheinende Publikation der Gemeinde Köniz.

### Redaktion

Direktion Präsidiales und Finanzen  
Kommunikation  
Landorfstrasse 1  
3098 Köniz

Tel. 031 970 92 21  
[kommunikation@koeniz.ch](mailto:kommunikation@koeniz.ch)

### Leitung

Martina Summermatter

### Auflage

50 000 Exemplare

### Druck und Vertrieb

KÖNIZ INNERORTS wird als integraler Bestandteil von Könizer Zeitung | Der Sensetaler | Wabern Spiegel gedruckt und verteilt.

### Informationen online

[www.koeniz.ch](http://www.koeniz.ch)



# Neue Schul- und Sportanlage Ried ist bald fertig

Nach den Sommerferien werden in der neuen Schul- und Sportanlage Ried die ersten Klassen unterrichtet. Das Eröffnungsfest findet aufgrund der Corona-Situation jedoch erst im September 2020 statt. Hannes Wyss, Co-Leiter der Abteilung Gemeindebauten, über das Grossprojekt.

**Hannes Wyss, ein Schulhaus zu bauen ist eine grosse Herausforderung. Auf was mussten Sie besonders achten?**

Das Schulhaus Ried ist für die Gemeinde Köniz der erste Schulhaus-Neubau seit 35 Jahren und ein Schulhaus, welches komplett auf der grünen Wiese steht. Nebst den üblichen Planungsabläufen mussten die Bauten, die Sportplätze und die Wege für Fussgängerinnen und Fussgänger sowie für Velofahrerinnen und Velofahrer ins Terrain eingebettet und die Leitungen für sämtliche Medien koordiniert werden.

**Im Zentrum des Schulhaus Ried steht die Sportanlage. Was war hier die grösste Hürde?**

Die grösste Herausforderung vor der Realisierung war, die Skeptiker zu überzeugen, dass das dringend notwendige Fussballfeld, insbesondere für den Vereinssport, im Ried realisierbar ist. Danach galt es, alle technischen, ökologischen und baurechtlichen Auflagen zu erfüllen und schlussendlich baulich umzusetzen.

**Die letzte Bauphase fällt in die Corona-Zeit. Inwiefern ist die Baustelle von der Krise betroffen?**

Die Bauarbeiten im und ums Schulgebäude sind in der Endphase. Glücklicherweise sind alle Unternehmungen weitgehend von Erkrankungen verschont geblieben und konnten weiterbauen.

**Was passiert mit dem Eröffnungsfest?**

Das für Ende Juni vorgesehene Einweihungsfest mussten wir in den Herbst verschieben. Es ist nun am Freitag, 18. September 2020, geplant.

**Wie viele Klassen werden auf das neue Schuljahr hin im Schulhaus**



Die neue Schul- und Sportanlage Ried ist ab Mitte August 2020 in Betrieb.

**Ried unterrichtet?**

Im August startet das neue Schuljahr im Ried mit zwei Basisstufenklassen und einer 3./4. Klasse aus dem Einzugsgebiet Ried. Dazu werden, vorbehaltlich der Kreditgenehmigung durch das Könizer Parlament, vorübergehend zwei Klassen aus Oberwangen mit dem Schulbus ins Ried gefahren; das Schulhaus in Oberwangen soll im nächsten Schuljahr saniert und modernisiert werden.

**Für wie viele Klassen bietet das Schulhaus Platz?**

Das Schulhaus ist für acht Klassen konzipiert, im Wissen darum, dass diesen Sommer noch Kapazität besteht. Die nächsten Baufelder der Überbauung Papillon Ried werden bald fertig sein. Deshalb rechnen wir damit, dass im Laufe des nächsten Schuljahres eine weitere Klasse eröffnet wird.

**Weshalb wurde das Schulhaus fertig und nicht in Etappen, nach benötigtem Platz, gebaut?**

Das Parlament hat vor der Ausführungsplanung entschieden, auf eine mögliche Etappierung zu verzichten. Aufgrund der prognostizierten Neuzuzüge im Quartier Papillon müsste die zweite Etappe im Hinblick auf den Sommer 2021 bereits im Rohbau stehen.

**Welche Arbeiten müssen bis Schulbeginn noch erledigt werden?**

Im Innern des Schulgebäudes sind die Fertigstellungsarbeiten im Gang. Vor der Inbetriebnahme müssen die technischen Installationen ausgetestet und



**Hannes Wyss**  
Co-Leiter der Abteilung  
Gemeindebauten

abgenommen werden. Anfang Juli werden die neuen Räume eingerichtet, sodass alles Ende Juli für die Schule bereitsteht.

**Ab wann werden die Sportanlagen in Betrieb genommen?**

Die Sportanlagen stehen den Vereinen ab Anfang August zur Verfügung; insbesondere auf das neue, ligataugliche Kunstrasenspielfeld freuen sich viele Könizer Fussballerinnen und Fussballer.

Martina Summermatter,  
Fachstelle Kommunikation

## Informationen

Für die neue Schul- und Sportanlage Niederwangen Ried haben die Könizer Stimmberechtigten im Oktober 2017 einem Kredit von CHF 26'460'000 zugestimmt. Das öffentliche Einweihungsfest ist am Freitag, 18. September 2020, geplant.



QR-Code, direkter  
Weg ins Internet  
► Weitere Infos zum Projekt



# Wandern, biken & Co: Ja – aber mit Rücksicht

**In den wärmeren Monaten zieht es viele Menschen in die Natur. In der Gemeinde gibt es unzählige schöne Naturgebiete in denen es sich wunderbar erholen und geniessen lässt. Viele Wanderwege führen über Privatparzellen, sie sind also nicht in Gemeindebesitz. Dort kommt es immer wieder zu Konflikten. Deshalb ruft die Gemeinde Köniz dazu auf, Rücksicht zu nehmen.**

In der Gemeinde Köniz gibt es 115 Kilometer Wanderwege. Ein grosser Teil dieses Wanderwegnetzes führt über Parzellen, die Landwirten oder Bürgergemeinden gehören oder sonst in privatem Besitz sind. Diese Strassen- und Wegabschnitte werden von den Eigentümerinnen und Eigentümer in eigener Regie und auf eigene Kosten unterhalten. Die Gemeinde ist für den Unterhalt als Wanderwegstandard verantwortlich, der sehr tief ist.

Leider kommt es gerade auf privaten Grundstücken, welche aus Kulanz von der Öffentlichkeit als Durchgang benutzt werden dürfen, aufgrund rücksichtslosen Verhaltens immer wieder zu Konfliktsituationen.

## Beispiel Scherligraben

Eines von vielen Beispielen ist der beliebte Scherligraben in Niederscherli. Die Strasse gehört den Grundstückseigentümerinnen und –eigentümern. Diese sorgen dafür, dass die Strasse stets in gutem Zustand ist und kommen für die Kosten auf. Sie stellen ihre Strasse als Wanderwegabschnitt zur Verfügung, obwohl es auf dem Weg kein öffentliches Fuss- und Fahrwegrecht gibt, die Gemeinde also nicht unterhaltspflichtig ist.

Auf diesem privaten Grundstück betreiben John Kneubühl und Gaby Krattinger ihren Alpaka-Hof «alpacas of paradise». Die beiden stellen den Weg, welcher über ihr Grundstück führt, gerne allen als Durchgang zur Verfügung. «95 Prozent der Personen, die über unseren Hof laufen, reiten oder fahren sind rücksichtsvoll und halten sich an unsere Bitte, die Hunde an der kurzen Leine zu führen, beim Velofah-



Diese Strasse im Scherligraben führt über eine Privatparzelle.

ren oder Reiten das Tempo zu drosseln oder beim Wandern unsere Tiere nicht zu füttern», erzählt das Züchter-Paar.

Wie viele andere Hofbesitzerinnen und -besitzer haben jedoch auch sie mit dem Problem zu kämpfen, «dass wenige sich nicht an die Regeln halten»: Hunde jagen Alpakas am Zaun entlang, Hundekot wird liegengelassen, ihre Tiere werden mit giftigen Pflanzen gefüttert – dies trotz prominent platzierten Hinweisschildern und persönlichen Gesprächen. «Wenn wir die Personen bitten, sich rücksichtsvoll zu verhalten, ihre Hunde anzuleinen, den Hundekot einzusammeln oder das Tempo beim Biken zu drosseln, geht es meistens erst richtig los».

## Hundekot auf Briefkasten

Das Paar wird beschimpft, auf seinem Briefkasten findet es Hundekot. «Unsere Lounge im Garten wird zudem als Sitzgelegenheit verwendet und bei den Nachbarn stehen regelmässig fremde Hunde in der Küche», erzählt Gaby Krattinger. «Wir möchten den Weg für die Öffentlichkeit nicht schliessen, aber wenn es so weitergeht, werden wir auch zum Schutz unserer Alpakas

irgendwann keine andere Möglichkeit mehr haben», bedauert sie, «aber unsere Tiere erleiden aufgrund der Stresssituationen regelmässig Frühgeburten oder sie drohen wegen falschem Futter zu ersticken. Wir haben schon Tiere verloren».

## Rücksicht gefordert

Auf dem Könizer Gemeindegebiet existieren zahlreiche weitere vielbesuchte Orte im natürlichen Raum, etwa bei der Sense nahe der Schwarzwasserbrücke oder in Thörishaus. Die Gemeinde erhält auch von dort immer wieder Meldungen über parkierte Fahrzeuge oder Hundekot auf landwirtschaftlich genutzten Feldern. Gemeinderat Christian Burren kennt die Situation der Landwirte aus eigener Erfahrung und richtet seinen Appell an alle Erholungssuchenden: «Auf Wander- und Naturwegen oder Strassen ist von allen Rücksicht gefordert, damit ein Miteinander gelingt und wir uns in den Naturlandschaften in der Gemeinde Köniz weiterhin unbeschwert bewegen können».



# «Long Life» – Ausleihen statt selber besitzen

**Wir müssen unseren ökologischen Fussabdruck verkleinern – dessen sind sich immer mehr Menschen bewusst. Gegenstände gemeinsam zu nutzen, anstatt sie zu besitzen, ist deshalb sinnvoll. Insbesondere, weil nur 20 Prozent der Dinge, die wir kaufen, wirklich im Einsatz sind. Der Verein «LeihBar» giesst diesen Ansatz in ein simples und bewährtes Konzept um: Ausleihen statt selber kaufen. Ein Gespräch mit «LeihBar»-Initiantin Monika Akeret.**

**Monika Akeret, Sie sind dabei, eine LeihBar in der Gemeinde Köniz ins Leben zu rufen. Wie sind Sie dazu gekommen?**

Durch «Weniger ist mehr», dem Ratgeber der Gemeinde Köniz für die Reduktion von Abfall. Darin habe ich zum ersten Mal von der LeihBar in Bern erfahren, einem Verein, der aus einem Projekt der Stiftung für Konsumentenschutz entstand.

**Was braucht es, um ein solches Projekt zu verwirklichen?**

Auf leihbar.ch habe ich dann die inspirierende Anleitung «Make your own LeihBar» gefunden. Das hat mich motiviert, mit Gleichgesinnten eine solche «Bibliothek der Dinge» für die Bewohnerinnen und Bewohner von Wabern aufzubauen und so den nachhaltigen Konsum zu unterstützen. Da wir Teil des Vereins LeihBar Bern sind, können wir Synergien nutzen und so viele tolle Produkte, ein benutzerfreundliches Buchungssystem sowie günstige Konditionen anbieten.

Ausleihe in der LeihBar Bern.  
Bild: Matthias Luggen ▶



◀ Monika Akeret treibt das Projekt LeihBar in Wabern voran.

**Wo sehen Sie die Hürden für das Projekt?**

Erstens benötigt unser Verein Startkapital für die Einrichtung. Dann brauchen wir Mitglieder, die mit ihrem Jahresbeitrag von 60 Franken unbeschränkt Dinge ausleihen. Und drittens braucht es engagierte Freiwillige, welche die LeihBar betreiben helfen. Jede Hand und jeder Franken ist willkommen. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich zu melden (Kontakt: bern@leihbar.ch).

**Sie sind Initiantin eines Projektes, das einen Beitrag zur Förderung eines nachhaltigeren Konsums leistet. Wo sehen Sie Ansätze, um ein Umdenken innerhalb der Gesellschaft zu bewirken?**

Teilen ist in den Bereichen Mobility und Reisen längst etabliert. Immer mehr Menschen realisieren, dass sie weder Auto noch Ferienwohnung besitzen müssen. Wozu also eine Bohrmaschine oder einen Schoggibrunnen anschaffen? Mit der LeihBar machen wir einem grösseren Personenkreis selten benutzte, hochwertige Gegenstände zugänglich.

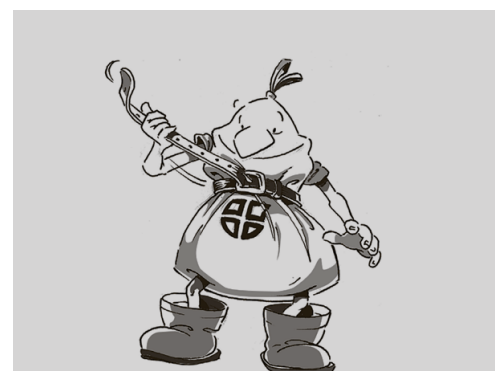
**Wie reagieren die Menschen um Sie herum auf Ihr Projekt?**

Die vielen positiven Reaktionen auf unser Projekt zeigen, dass die Zeit dafür reif ist. Zudem sind wir nicht gewinnorientiert und stellen die Menschen und Beziehungen ins Zentrum.

**Wenn Sie sich Ihre LeihBar in zwei Jahren vorstellen. Was sehen Sie?**

Die LeihBar in Wabern ist ein Treffpunkt für Menschen geworden, die ohne Wohlstandsverlust einen bewussten Umgang mit unseren Ressourcen leben.

Katja Jucker, Dienstzweig  
Abfallbewirtschaftung und Deponie



**Könizer Beiträge  
für weniger Abfall**

Mit der Artikelreihe Long Life werden regelmässig Könizer Initiativen vorgestellt, welche dazu beitragen, die Langlebigkeit von Gegenständen zu fördern und damit zur Reduktion von Abfall beitragen. Weitere Informationen zum Thema finden Sie unter [www.abfall.koeniz.ch](http://www.abfall.koeniz.ch).

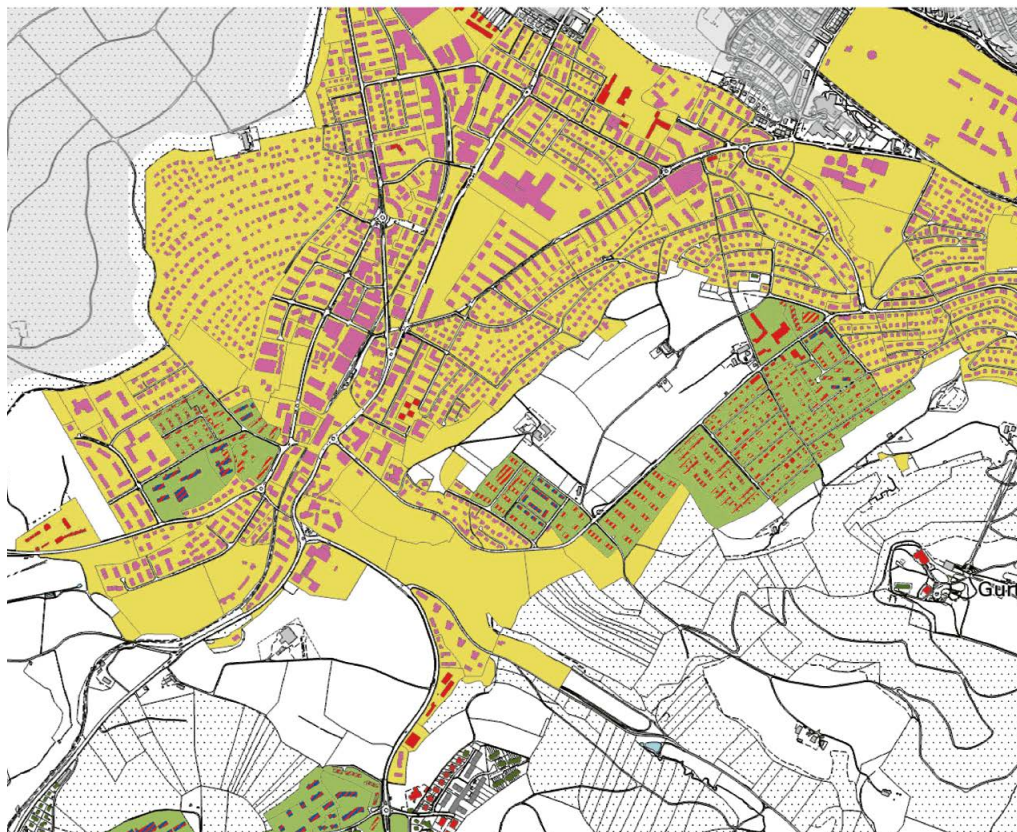
**LEIH|BAR**

Die LeihBar Wabern wird voraussichtlich im September im Turmzimmer der katholischen Kirchgemeinde St. Michael an der Gossetstrasse 8 in Wabern eröffnet. Der Verein LeihBar Bern ist konfessionell und politisch unabhängig.

**Kontakt:** bern@leihbar.ch



# Mit der Wärmeversorgungskarte zur klimafreundlichen Heizung



Ausschnitt der Wärmeversorgungskarte ([map.koeniz.ch/waermeversorgungskarte](http://map.koeniz.ch/waermeversorgungskarte)).

**Der Bundesrat hat im Jahr 2019 das Netto-Null-Ziel bis 2050 beschlossen. Das heisst auch für Köniz, dass alle fossilen und direkt-elektrischen Heizungen durch erneuerbare Alternativen ersetzt werden müssen. Die Wärmeversorgungskarte der Gemeinde Köniz unterstützt die Liegenschaftseigentümerinnen und -eigentümer bei diesem Vorhaben.**

In der Gemeinde Köniz sind rund 2600 Ölheizungen, 750 Gasheizungen und 550 Elektroheizungen in Betrieb. Sie sind für rund die Hälfte der CO<sub>2</sub>-Emissionen auf dem Könizer Gemeindegebiet verantwortlich. Um die Klimaneutralität vor 2050 zu erreichen, müssen diese Heizungen durch erneuerbare Alternativen ersetzt werden: zum Beispiel mit einer Wärmepumpe, einer Holzheizung oder dem Anschluss an einen erneuerbaren Wärmeverbund. Idealerweise erfolgt dies zusammen mit der energetischen Sanierung der Gebäudehülle und mit der Nutzung der Solarenergie. Der Kanton Bern unterstützt den Wechsel auf erneuerbare Heizsysteme mit diversen Förderbeiträgen.

## Wichtige Informationen auf einer Karte

Die Gemeinde Köniz erleichtert mit der Wärmeversorgungskarte den Umstieg auf einen erneuerbaren Energieträger. Die Karte zeigt für jede Liegenschaft auf, welcher erneuerbare Energieträger bei einem Heizungsersatz oder einer neuen Heizung eingesetzt werden kann. Oft stellt sich zum Beispiel die Frage, ob in der Nähe eines Gebäudes ein Wärmeverbund besteht, einer in Planung ist oder ob die Erdwärme genutzt werden kann. Dies und mehr ist nun auf der Wärmeversorgungskarte ersichtlich. Die Karte wird laufend mit den neuesten Erkenntnissen ergänzt. Dazu gehören neben aktuellen Wärmeverbundprojekten auch die Resultate der sogenannten «Wärmeversorgungsplanungen». Sie zeigen den Weg zu einer CO<sub>2</sub>-freien Wärmeversorgung in den dichten Siedlungsgebieten Niederwangen, Köniz-Liebefeld und Wabern auf.

## Solarenergie an erster Stelle

Unabhängig vom gewählten Energieträger Ihrer Heizung: Die Solarenergie sollte bei jedem Gebäude einen wichti-



gen Platz einnehmen, sei es thermisch zur Heizungsunterstützung, zur Warmwasserproduktion oder elektrisch zum Antrieb der Wärmepumpe. Denn im Gegensatz zu Strom, Holz oder Fernwärme steht die Sonnenenergie gratis und direkt vor Ort zur Verfügung, was sie besonders nachhaltig macht. Der Solarkataster der Gemeinde Köniz oder das Internetportal [sonnendach.ch](http://sonnendach.ch) des Bundesamts für Energie helfen Ihnen, das Potenzial der Solarnutzung auf Ihrem Dach oder Ihrer Fassade realistisch abzuschätzen.

## Ergänzung zu den Energieberatungen

Die Wärmeversorgungskarte kann viele Informationen über Einschränkungen und Potenziale von erneuerbaren Energieträgern aufzeigen – aber nicht alle. Wir raten deshalb, eine Energieberatung in Anspruch zu nehmen. Die öffentliche und unabhängige Energieberatung Bern-Mittelland beantwortet Ihre Fragen zu Heizungsersatz und Sanierungen. Die Erstberatung per Telefon ist kostenlos. Für den reinen Heizungsersatz stehen Ihnen die Beraterinnen und Berater des Programms «erneuerbar heizen» von EnergieSchweiz zur Verfügung.

Flavia Senn, Fachstelle  
Umwelt und Energie

## Wichtige Links zum Thema Wärmeversorgungskarte:

[map.koeniz.ch/waermeversorgungskarte](http://map.koeniz.ch/waermeversorgungskarte)

### Solarkataster:

[map.koeniz.ch/solarkataster](http://map.koeniz.ch/solarkataster)

### Sonnendach vom BFE:

[sonnendach.ch](http://sonnendach.ch)

### Öffentliche Energieberatung Bern-Mittelland:

[energieberatungbern.ch](http://energieberatungbern.ch)

### Programm «erneuerbar heizen» von EnergieSchweiz:

[erneuerbarheizen.ch](http://erneuerbarheizen.ch)

# Die Bibliothek Köniz zieht ins Provisorium

**In den nächsten Monaten werden die Räumlichkeiten der Bibliothek in Köniz umgebaut und erweitert. Mitte Juni 2020 zieht die Bibliothek deshalb ins Provisorium.**

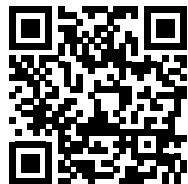
Vielleicht ist es Ihnen beim Vorbeigehen schon aufgefallen: Vor der Bibliothek Köniz im Stapfen wurde schweres Gerät aufgefahren. Mitte April sind die Bauarbeiten zur Erweiterung der Bibliothek angelaufen. Es wird gehämmert, gebohrt und gefräst. Die ehemaligen Kindergartenräume wurden ausgehöhlt und der Vorgarten umgegraben. Die erweiterte Bibliothek wird voraussichtlich Mitte November neu eröffnet. Eine grosszügige, helle Zeitschriftenlounge mit neuem Bistrobereich lädt zum Verweilen und Kaffeetrinken ein. Bei gutem Wetter kann man im neu gestalteten Aussenbereich die Sonne geniessen. Die verschiedenen Bereiche werden deutlicher abgetrennt und es stehen mehr Arbeitsplätze und ein geschlossenes Sitzungszimmer für alleiniges oder gemeinsames Arbeiten zur Verfügung.

Wegen der Bauarbeiten ziehen wir Anfang Juni mit unserem gesamten Bestand in ein Provisorium. Dort werden wir bis voraussichtlich Ende Oktober 2020 bleiben.

Die Gemeinde Köniz stellt der Bibliothek an der Stapfenstrasse 4 Räumlichkeiten zur Verfügung. Sie finden uns ab dem 16. Juni in den ehemaligen Qualipet-Räumlichkeiten neben dem Swisscom-Shop. Es freut uns, dass Sie auch dort all unsere Angebote und Dienstleistungen in Anspruch nehmen können. Einzig der Rückgabekasten steht während dieser Zeit nicht zur Verfügung und unsere Öffnungszeiten müssen wir etwas anpassen (s. Box).

Wir freuen uns, Sie ab dem 16. Juni in den grosszügigen Räumlichkeiten des Provisoriums begrüessen zu dürfen.

Matthias Strähl,  
Leiter Könizer Bibliotheken



QR-Code, direkter  
Weg zur Website  
► Weitere Infos zum Thema

## Könizer Bibliotheken

### Wichtige Daten für unsere Kundinnen und Kunden in Köniz

#### Samstag, 30. Mai:

letzte Ausleih- und Rückgabemöglichkeit

#### Dienstag, 2. Juni–Montag, 15. Juni:

die Bibliothek ist geschlossen. Wir sind am Packen und Zügeln.

#### Dienstag, 16. Juni:

Eröffnung des Provisoriums an der Stapfenstrasse 4

#### Öffnungszeiten im Provisorium

##### Dienstag–Freitag:

10.00–12.00 Uhr / 14.00–18.30 Uhr

##### Samstag:

10.00–16.00 Uhr

Je nach aktueller Corona-Situation können sich diese Zeiten noch ändern.

#### Wir informieren Sie laufend unter

[www.koenizerbibliotheken.ch](http://www.koenizerbibliotheken.ch).

## News aus dem Könizer Parlament



Parlament  
Köniz



QR-Code, direkter  
Weg ins Internet  
► Weitere Infos zum Thema

Das Könizer Parlament feiert 2020 sein 100-jähriges Bestehen und will das Jahr dazu nutzen, der Bevölkerung die Parlamentsarbeit näher zu bringen und sie für die Gemeindepolitik zu begeistern. Die dafür vorgesehenen öffentlichen Parlamentssitzungen in verschiedenen Ortsteilen mussten jedoch wegen der Corona-Krise leider verschoben werden. Die neuen Daten werden baldmöglichst bekanntgegeben. Auf der Parlamentswebseite stehen bereits jetzt spannende und interessante Schwerpunkttexte zum Könizer

Parlament und dessen Geschichte bereit. Wissen Sie, wie die Frauen die Könizer Politik geprägt und eine geschlechtergerechte Repräsentation erreicht worden ist? Oder haben Sie sich schon einmal gefragt, wie Kinder die Arbeit der Könizer Parlamentarierinnen und Parlamentarier sehen?

**Antworten auf diese Fragen sowie Informationen zum Könizer Parlament und dessen Entstehungsgeschichte finden Sie unter**

[www.koeniz.ch/parlament100](http://www.koeniz.ch/parlament100).



# Naturperlen: Beobachten Sie Könizer Krähen

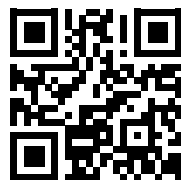


Eine Momentaufnahme aus dem Krähenest. Bild: Webcam

Das Infozentrum IZ Eichholz feiert sein 10-jähriges Bestehen unter anderem mit dem Projekt Corvo. Das Projekt ist eine Zusammenarbeit zwischen dem bildenden Künstler Dino Rigoli und dem Infozentrum Eichholz, welches die Krähen der Bevölkerung näher bringen soll. Zum Projekt gehören unter anderem die Ausstellung über die Rabenvögel im Infozentrum und ein Livestream aus einem Saatkrähennest in Wabern. Sobald es die Situation zulässt, wird das IZ Eichholz seinen normalen Betrieb wieder aufnehmen und Führungen durchführen. Die Ausstellung ist geöffnet (Besucherbeschränkung).

Möchten Sie den (Saat-)Krähen bei der Aufzucht ihrer Jungen zusehen und einen Blick in ihr Nest werfen? Unter [www.kraehennest.ch](http://www.kraehennest.ch) erleben Sie via Webcam spannende Natur-einblicke in das Saatkrähennest.

Weitere Informationen zum IZ Eichholz finden Sie unter [www.iz-eichholz.ch](http://www.iz-eichholz.ch).



QR-Code, direkter Weg ins Internet

► Weitere Infos zum Thema

## Wichtige Telefonnummern

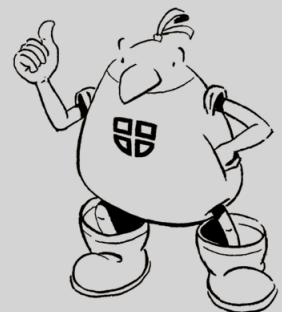
Feuermeldestelle	118
Sanitäts-Notruf	144
Polizei-Notruf	117
Polizeiwache Köniz KAPO	031 368 76 41
Polizeiinspektorat Köniz	031 970 95 15
Gemeindeverwaltung	031 970 91 11
Sektionschef	031 634 90 11
Ärzte-Notfalldienst Region	090 057 67 47
Pikett Strassen / Winterdienst	079 415 71 18
Pikett Wasserversorgung	031 971 12 13
Musikschule Köniz	031 972 18 20
Juk – Jugendarbeit Köniz	031 970 95 69
Könizer Jugendgruppen	031 971 85 26
Könizer Bibliotheken	031 970 96 51
Familienerg. Kinderbetreuung	031 970 92 49
Berufs- und Laufbahnberatung	031 633 80 00
Erziehungsberatung	031 635 24 50
Beratungsstelle für Suchtfragen	031 970 94 14
Fachstelle Prävention	031 970 95 69
Pro Senectute	031 359 03 03
Spitex Region Köniz	031 978 18 18
Arbeitsamt	031 970 95 09
Bestattungsdienst	031 970 92 43

## Abfall

[www.abfall.koeniz.ch](http://www.abfall.koeniz.ch) | [abfall@koeniz.ch](mailto:abfall@koeniz.ch)  
Abfalltelefon 031 970 93 73

### Abfall | Separatsammlungen 2020

		Papier	Metall
3084	Wabern	24.6.	7.10.
3095	Spiegel	24.6.	21.10.
3097	Liebefeld	3.6.	7.10.
3098	Schliern	3.6.	7.10.
3098	Köniz	17.6.	14.10.
3144	Gasel	10.6.	14.10.
3145	Niederscherli	10.6.	28.10.
3145	Oberscherli	10.6.	28.10.
3147	Mittelhäusern	10.6.	28.10.
3172	Niederwangen	17.6.	7.12.
3173	Oberwangen	17.6.	7.12.
3174	Thörishaus	10.6.	7.12.



Ritter Ghüderi von Köniz kämpft sich zum Abfall durch.

## Bitte Bäume, Sträucher und Hecken zurückschneiden

Grundeigentümerinnen und -eigentümer werden darauf aufmerksam gemacht, dass Bäume, Hecken und Sträucher, die in den Lichtraum von öffentlichen Strassen, Rad- und Gehwegen ragen, aus Gründen der Verkehrssicherheit regelmässig zurückgeschnitten werden müssen.

Herzlichen Dank an alle, die ihre Sträucher und Hecken zurückschneiden und dadurch mithelfen, die Verkehrssituation zu verbessern.

Detaillierte Informationen finden Sie unter [www.koeniz.ch/lichtraumprofil](http://www.koeniz.ch/lichtraumprofil).

Gemeinde Köniz  
Abteilung Verkehr und Unterhalt



QR-Code, direkter Weg ins Internet

► Weitere Infos zum Thema

**Coronavirus:**  
Bitte beachten Sie, dass sich die Lage laufend ändern kann. Aktuelle Informationen zum Abfall finden Sie unter: [www.koeniz.ch/corona](http://www.koeniz.ch/corona).